



Freiwillige Feuerwehr Metnitz

RETTEN - LÖSCHEN - BERGEN - SCHÜTZEN

Strohsack



Race

SONN- UND
FREIZEIT-VEREIN
METNITZ



Strohsackrennen, am 08.02.2014

Da die Feuerwehr Metnitz in diesem Jahr für die Ausrichtung des Maskenballes zuständig gewesen wäre, mussten wir mit Bedauern feststellen, dass die entsprechenden Lokalitäten fehlen um eine derartige Veranstaltung durchzuführen.

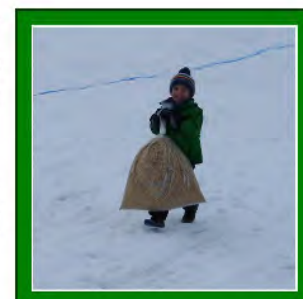
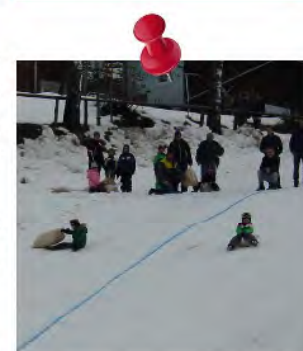
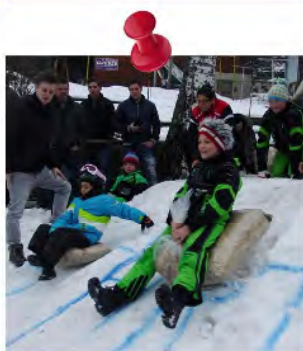
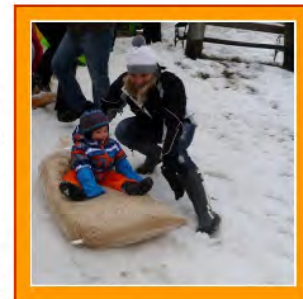
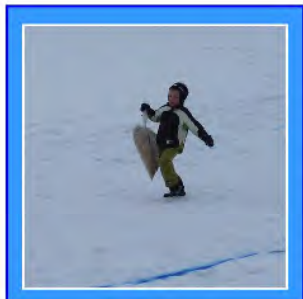
Nach einigen Überlegungen wurde beschlossen eine Ersatzveranstaltung ins Leben zu rufen. In den Wintermonaten bietet sich ein derartiges Sackrodelrennen an, welches dank der Familie Auer am "Rabensteiner Anger" gestartet werden durfte.

Somit fand unter dem Motto Spaß, Spannung und Sportgeist erstmalig am 08.02.2014 dieses Event statt. Da die Veranstaltung bei den Kleinsten, über die Jugend, bis hin zu den Erwachsenen außerordentlich guten Anklang gefunden hat, war es ein toller Erfolg für die gesamte Feuerwehr Metnitz.

Um dem "Après-racing" gerecht zu werden wurde im Anschluss auch noch die Rüsthausbar geöffnet und in den frühen Morgenstunden fand schließlich ein toller Tag seinen Ausklang.

Gratulation an alle Teilnehmer, die diese schwierige Strecke bezwungen haben und vor allem an jene, die die besten Ränge belegen konnten. In diesem Sinne möchten wir uns bei der Bevölkerung für die rege Teilnahme bedanken und freuen uns schon auf ein Wiedersehen im kommenden Jahr beim nächsten "Race".

Dank gebührt dem Kameradschaftsführer und auch allen KameradInnen, die sich unermüdlich an der Organisation und Durchführung dieser tollen Veranstaltung beteiligt haben.



Jahresrückblick 2014 der Freiwilligen Feuerwehr Metnitz

Liebe MetnitzerInnen, geschätzte Freunde und
Gönner der Freiwilligen Feuerwehr!

In wenigen Tagen geht das Jahr 2014 zu Ende. Es war ein Jahr, das uns von größeren
Katstrophen, Bränden und Unfällen verschont hat.

So wurden wir im abgelaufenen Jahr nur zu einem Brandeinsatz und einem
Verkehrsunfall, dafür aber zu nicht weniger als 87 Technischen Einsätzen und
Hilfeleistungen (Stand Anfang Dezember), hervorgerufen durch die vielen anhaltenden
Regenfälle des Sommers, gerufen.

Auspumpen und Aussaugen von Kellern waren die hauptsächlichlichen Hilfeleistungen für
unsere Mitbewohner im gesamten Gemeindegebiet, auch bis nach Kärntnerisch
Lassnitz. Zum Glück wurden keine Personen verletzt und auch die Sachschäden hielten
sich in Grenzen.

Um schnell und wirksam Hilfe leisten zu können, besuchen unsere Feuerwehrmitglieder
immer wieder Kurse an der Landesfeuerweherschule.

Aber auch innerhalb der Feuerwehr wurden 22 Übungen und Schulungen durchgeführt,
so dass wir in Summe auf ca. 1140 Arbeitsstunden für Einsätze und Übungen
aufgebracht haben.

Unsere kameradschaftlichen Veranstaltungen, das schon traditionelle Rüsthausfest und
das erstmals durchgeführte „Strohsack-Race“ am Rabensteiner Anger wurden wieder
zu einem großen Erfolg, nicht zuletzt durch den zahlreichen Besuch durch Groß und
Klein. Dafür, aber auch für die großzügigen Spenden anlässlich unserer
Silvestersammlung möchte ich mich bei euch allen herzlichst bedanken.

Mehrere tausend Euro aus diesen Spenden wurden heuer für die Einrichtung eines
Kommandoraumes in unserem Büro investiert.

Mit den besten Wünschen für ein gutes neues Jahr mit Gesundheit, Glück und Erfolg
verbleibe ich

Roland Klaming,
Kdt. der FF Metnitz



Kdt. Roland Klaming



Gemeindeübung, am 04.10.2014

Am 04.10.2014 wurde die diesjährige Gemeindeübung von der FF-Metnitz abgehalten. Diese führte die Kameraden der FF-Grades und FF-Metnitz nach Mödring zum vlg. Schuhbrand. Die Übungsannahme lautete Brand in einem Jagdhaus mit eingeschlossener Person und Übergriff der Flammen auf den angrenzenden Wald.

Das TLFA-Metnitz rückte direkt zum Brandherd vor und der Atemschutztrupp übernahm zunächst die Bergung der verunfallten Person. Gefolgt vom Atemschutztrupp Grades, der die weitere Brandbekämpfung durchführte. Währenddessen wurde die Zubringerleitung von den Kameraden beider Feuerwehren erstellt, um die Wasserversorgung am Brandobjekt sicher zu stellen.

Als Abschluss einer erfolgreich durchgeführten Übung führte uns der Weg noch zum Gasthof "Oberer Wirt". Dort fand die Übung bei einer gemütlichen Jause ihren Abschluss.



Brandeinsatz auf der Flattnitz, am 30.10.2014

Die Feuerwehren Glödnitz, Metnitz, Weitensfeld, Altenmarkt und Stadl/Mur wurden zu einem Brandeinsatz auf der Flattnitz alarmiert.

Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte war das Wohnhaus bereits vom Keller bis zum Dach in Vollbrand. Somit wurde in erster Linie die Umgebung geschützt (angrenzender Wald, Haus) und danach das Brandgeschehen umfassend mit Einsatz von schweren Atemschutz bekämpft.

Schwierig gestaltete sich die Kommunikation, da sowohl Stadl/Mur, als auch der Abschnitt Krappfeld/Metnitztal und auch Gurktal jeweils auf verschiedenen Frequenzen funkten.

Auf der anderen Seite muss man aber auch die gute Zusammenarbeit zwischen den Feuerwehren erwähnen. Gemeinsam wurde innerhalb kürzester Zeit eine Zubringerleitung vom 400 Meter entfernten Bach hergestellt. In weiterer Folge wurde auch noch eine weitere Zubringerleitung aufgebaut, um genügend Löschwasser zum Einsatzort zu befördern.

Kommandant-Stellvertreter, *Johannes Ebner*





Umbauarbeiten und neuer Kommandoraum

Vor einigen Jahren wurde das Gebäude, in dem sich auch die Feuerwehr Metnitz befindet, an die Fernwärme angeschlossen und die alte Ölheizung demontiert. Aus diesem Grund wurden auch die Öltanks im Tankraum nicht mehr benötigt.

Um diesen Raum sinnvoll zu nutzen und das akute Platzproblem im Funkraum zu beheben, wurde der Entschluss gefasst, den alten Tankraum in einen Kommandoraum umzugestalten.

Durch viel Eigenleistung der Kameraden konnte der Tankraum komplett umgebaut und in ein Büro umgewandelt werden, das nun ausgezeichnete Dienste für den Betrieb der Feuerwehr leistet. Sei es für die Einsatznachbearbeitung, Besprechungen, aber auch als Arbeitsraum für die Einsatzleitung (Bürgermeister, Kommandant, Bundesheer,...) bei großen Katastrophen.

Gleichzeitig wurden aber noch weitere Umbaumaßnahmen im fast 50 Jahre alten Rüsthaus vorgenommen. Es wurden zusätzliche Mannschaftsspinde angeschafft, der alte Boden im Funkraum erneuert und die sehr hohe und unansehnliche Decke im Vorraum und im Funkraum abgehängt.

Auch wurde im Zuge dieser Umbaumaßnahmen die EDV- und Telekommunikations-Infrastruktur erneuert und erweitert um auch künftigen Anforderungen gerecht zu werden.

All das wurde durch Ihre großzügigen Spenden, aber auch den unermüdbaren Einsatz der Kameradschaft ermöglicht. Nicht zuletzt möchten wir uns bei den Firmen „Innenausbau Steiner“ und „LEBU“ bedanken, die uns nicht nur preislich sondern auch durch ihren Personaleinsatz entgegengekommen sind.

Kommandant-Stellvertreter, *Johannes Ebner*



Unabhängige und Automatische Notstromversorgung für das Rüsthaus

In den vergangenen Jahren hatten wir in unserer Gemeinde immer wieder kürzere und längere Stromausfälle. Während ein Stromausfall am Tag kein großes Problem für die Feuerwehr darstellt, so kann ein Stromausfall während den Nachtstunden ein nicht unerhebliches Unfallrisiko darstellen. Die Einsatzkräfte müssen im Dunkeln ihre Bekleidung finden und anziehen, den Einsatzbefehl abfragen und dokumentieren. Auch die Reinigung der Gerätschaften nach einem Einsatz und das Versorgen der Einsatzkräfte stellt eine Herausforderung dar.

2013 wurde die Entscheidung getroffen, ein entsprechend dimensioniertes Notstromaggregat mit automatischer Netzüberwachung und -umschaltung anzuschaffen. Nach einer Ausschreibung wurde das Aggregat im November bestellt und im Jänner 2014 in Betrieb genommen.

Es wurde ein Diesel-Aggregat mit 15kVA Leistung angeschafft. Als Ausführung wählten wir aus Verbrauchs-, Wartungs- und Lärmschutzgründen einen Langsamläufer. Aus diesem Grund und dem Montageort in einer Garage konnte auf einen teuren Lärmschutzverbau verzichtet werden.

Sollte es nun zu einem Stromausfall kommen, so wird das von einer Steuerelektronik erkannt. Nach wenigen Sekunden startet das Aggregat automatisch und übernimmt die Stromversorgung für das Rüsthaus.

Wenn die Versorgung durch den Netzbetreiber wieder funktioniert, so schaltet sich das Notstromaggregat nach einer kurzen Überwachungsphase wieder selbstständig aus.

Das Notstromaggregat wurde je zu einem Drittel aus dem laufenden Budget, einer Förderung vom Landesfeuerwehrverband und aus der Kameradschaftskasse finanziert.

Wir möchten uns hier besonders bei der Firma „Elektro Gruber“ bedanken, welche die Lieferung und die fachmännische Installation durchführte.

Wir möchten uns aber auch bei Ihnen – der Bevölkerung der Gemeinde Metnitz – bedanken. Nur durch Ihre großzügigen Spenden und regelmäßigen Besuche unserer Veranstaltungen konnten wir die vollständige Finanzierung gewährleisten.

Kommandant-Stellvertreter, *Johannes Ebner*

Ohne die vielen Freiwilligen wäre es nicht möglich!!!

Dietmar Kreuzer



Auch bekannt als der "rasende Kellner" bei unserem Herbstfest, trat Dietmar Kreuzer mit einem reifen Alter von 40 Jahren 1990 in die Freiwillige Feuerwehr Metnitz ein. Dies sollte jedoch kein Nachteil sein, denn durch seinen Beruf und seine Lebenserfahrung brachte er viel zusätzliches Wissen mit und bereichert dadurch die Feuerwehr.

Er besuchte die beiden Grundausbildungskurse auf der Landesfeuerwehrschule. In weiterer Folge machte er zusätzliche Ausbildungen im maschinellen Bereich. Somit stellt er seit 25 Jahren ein wertvolles Mitglied in den Aufgabenbereichen des Funk- und Maschinistenwesens. Außerdem ist er im Besitz der Führerscheine unterschiedlicher Fahrzeugklassen und ist daher auch als Krafffahrer unbestritten ein wichtiger Teil der Feuerwehr.

Privat war er bei der Firma Flextronics in Treibach-Althofen beschäftigt und genießt seit ein paar Jahren den wohlverdienten Ruhestand.

Wir hoffen, dass er sein Fachwissen noch lange in die Feuerwehr mit

Lambert Taferner

Im Jahr 1977 trat Lambert Taferner in die Feuerwehr Metnitz ein und ist nun seit 38 Jahren ein wichtiger Bestandteil der Feuerwehr. Nachdem er einige Kurse absolviert hat kann er sich heute als Krafffahrer und Maschinist bezeichnen. Außerdem stärkte er über einen Zeitraum von 32 Jahren die Atemschutzträger in der Feuerwehr. Zusätzlich absolvierte er das Leistungsabzeichen in allen Stufen (I-IV). Trotz zusätzlicher Tätigkeit bei dem Privilegierten Schützenkorps Metnitz und auch als begeisterter Jäger, zählt er als allzeit bereites und motiviertes Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr Metnitz zu einem geschätzten Kameraden.

Privat ist er in Metnitz bei der Installateurfirma Schoas tätig.



Adolf Rabensteiner



Adolf Rabensteiner ist im Jänner 1962 der Freiwilligen Feuerwehr Metnitz beigetreten. Als Höhepunkt in seiner Feuerwehrlaufbahn erreichte er im Jahr 1970 bei den Bundeseinheitlichen Leistungsbewerben das Abzeichen in Bronze und Silber. Nach über 40-jähriger aktiver Tätigkeit in der Wehr ist er seit 2003 im Altmittgliederstand.

Da er beruflich selbstständig als Schneidermeister tätig ist wurden und werden bis heute allfällige Anpassungen und Reparaturen an den Uniformen von ihm erledigt. Zusätzlich schneidert er auf Wunsch auch neue Exemplare.



Herzinfarkt

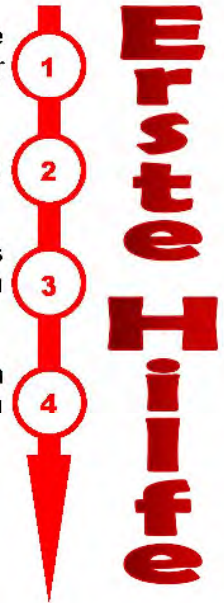
Ein Herzinfarkt entsteht indem ein Blutgerinnsel ein Herzkranzgefäß verschließt. Dadurch wird die Sauerstoffversorgung, der betroffenen Herzmuskulatur unterbrochen und es kommt zum Absterben von Zellen.

Symptome: starke Schmerzen hinter dem Brustbein, die auch in den linken Arm oder in beide Arme ausstrahlen können, ein Engegefühl und Druck im Brustkorb, blasse Gesichtsfarbe, kalter Schweiß, Atemnot, Unruhe, ev. Übelkeit und Erbrechen, Todesangst, Schwindel

Sorgen Sie für Ruhe und setzen Sie den Notruf ab!


Lagern Sie die betroffene Person mit erhöhtem Oberkörper und sorgen Sie dafür, dass **jegliche Anstrengung vermieden** wird. Falls vorhanden stellen Sie einen Defibrillator für den Notfall bereit.

Zusätzlich sollten sie beengende Kleidungsstücke öffnen und für Frischluftzufuhr sorgen. In jedem Fall bei der betroffenen Person bleiben bis die Rettung eingetroffen ist und beruhigen Sie den Patienten.



Schlaganfall

Der Auslöser eines Schlaganfalles ist meist ein Blutgerinnsel, das im Gehirn Gefäße verschließt. Dadurch kommt es zu einer Sauerstoffunterversorgung und die Gehirnzellen beginnen abzusterben.

- 
- 1** **Symptome:** plötzlich auftretende Lähmungserscheinungen, Sprach- und Sehschwierigkeiten
Im Zweifelsfall sofort reagieren, denn je früher die Behandlung beginnt, desto höher sind die Genesungschancen!
 - 2** Die betroffene Person so gut wie möglich beruhigen und sofort den Notruf absetzen!!!
 - 3** Die betroffene Person in eine für sie angenehme Position bringen und abdecken, um die Körpertemperatur aufrecht zu erhalten.
 - 4** Beengende Kleidungsstücke sollen geöffnet werden. In jedem Fall bei der betroffenen Person bleiben und weiter ruhigen Zuspruch leisten!

NOTRUF
absetzen



Feuerwehr: 122

Polizei: 133

Rettung: 144

Prosit Neujahr

*Schon bald neigt sich erneut ein Jahr dem Ende zu,
und man kann's kaum glauben wie die Zeit vergeht im nu!*

*Ein neues vor der Tür nun steht,
man hofft, dass es langsamer vorüber geht!
Wir wünschen, dass es bringt in dieser Zeit,
vor allem Glück, Gesundheit und Zufriedenheit!*

In diesem Sinne wünscht Ihnen die
gesamte Kameradschaft ein gesundes, glückliches,
erfolgreiches und vor allem ein unfallfreies
JAHR 2015!



Ihre jederzeit für Sie bereite
FREIWILLIGE FEUERWEHR METNITZ!



**Interessiert ???
Dann sei dabei !!!**

Komm und besuche uns im Rüsthaus!

**Bei uns wirst DU
gebraucht!**



© by Lesch S., A. und Ölweiner U.